UK BB
Unfallkasse Brandenburg

Lehrerbegleitheft

Mit Teddy und Jule im Bus zur Schule

Klassenstufe 1

„Mit Teddy und Jule im Bus zur Schule“

Das Arbeits- und Erkundungsheft ist für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 1 gedacht. Die Aufgaben und Übungen sollen dazu beitragen, dass sie sich an der Haltestelle und im Bus so verhalten, dass sie nicht verunfallen.

Es ergänzt die „Busschule“, die in den Landkreisen und kreisfreien Städten individuell organisiert und durchgeführt wird.

In der Regel folgt auf eine theoretische Einführung im Klassenraum ein praktischer Teil an der Haltestelle und im Bus oder der Straßenbahn.

Ziele dieses Heftes sind, dass die Schülerinnen und Schüler

- das Verkehrsmittel Bus selbstverständlich und sicher nutzen können
- wissen, dass normgerechtes Verhalten zur Verkehrssicherheit beiträgt
- verstehen, welche Gefahren im Straßenverkehr existieren und wie diese vermieden werden können
- das eigene verkehrssichere Verhalten stärken
- erkennen, dass das Busfahren / Tramfahren eine umweltschonende und sinnvolle Alternative darstellt
- erlernen, wie wichtig das richtige Verhalten an der Bushaltestelle, beim Einfahren des Busses in die Haltestelle, beim Ein- und Aussteigen und beim Überqueren der Fahrbahn in der Nähe des Busses ist
- das richtige Verhalten im Bus während der Fahrt üben
- lernen, Sachbeschädigungen der Busse zu vermeiden.

Die Schüler erhalten u. a. ein Malheft, ein Teilnahmekärtchen, einen Flyer mit Informationen für die Eltern und ein Lineal mit Verkehrszeichenprägung. Die Materialien werden von der Unfallkasse Brandenburg zur Verfügung gestellt.

An der Bushaltestelle
Es geht darum, die Schultasche rechtzeitig zu packen, pünktlich loszugehen, nicht zu rennen, den sachgemäßen Umgang mit Schultasche und rücksichtsvolles Verhalten beim Einsteigen.

1. „Wer verhält sich falsch?“ S. 5
An der Haltestelle verhalten sich einige Kinder richtig und einige falsch: Ballspiel, Schultasche steht am Fahrbahnrand, Turnbeutel wird herumgewirbelt, offene Schultasche, Fangen spielen. Dies sollte eingekreist werden.

In der Klasse wird weiter diskutiert, was und warum das Verhalten falsch ist und was passieren kann.

2. „Sicher aufbewahren“ S. 6
Hier wird eingezeichnet, wie es richtig gehen kann.

3. „Sicher an der Bordsteinkante“ S. 6
Die Perspektive der Busfahrerin wird hinzugenommen. Es wird durchgestrichen, wer zu dicht am Fahrbahnrand steht und der Ball, der auf die Fahrbahn rollt.

4. „Das Schlangen-Spiel“ S. 7
Die spielerische Übung soll helfen, ein Gefühl für rücksichtsvolles Verhalten beim Einsteigen zu entwickeln und worauf zu achten ist.

5. „Der Bus ist weg“ S. 7
Da in der Regel kein Erstklässler nichtlineare Texte lesen kann, beschränkt sich die Aufgabe darauf, herauszufinden, welche Kompetenz das Kind schon erreicht hat.

6. „Bus und Auto“ S. 7
Der Vergleich von Bus und Auto dient dem Aufzählen von Vor- und Nachteilen von öffentlichem und individualisiertem Verkehr.

Miteinander im Bus
Im Bus spielt rücksichtsvolles Verhalten sowohl der Schülerinnen und Schüler untereinander als auch der Busfahrerin oder dem Busfahrer gegenüber eine große Rolle. Langeweile trägt mit dazu bei, sich nicht an Regeln zu halten.

1. „Wer verhält sich falsch?“ S. 9
Die Perspektive der Busfahrerin zeigt, dass das Verhalten einiger Kinder sicheres Fahren gefährden könnte.

Eingekreist und diskutiert wird falsches Verhalten wie laute Musik hören, Drohen und Raufen, Essen und Trinken, das Ablegen der Schulmappe auf einem freiem Sitz, Füße auf dem Sitz, und die Beschädigung des Bus z. B. durch Gekritzel.

In der Klasse wird weiter diskutiert, was die Konzentration der Busfahrerin stört und was dadurch passieren kann.

2. „Mein Erlebnis“ S. 10
Hier können individuelle Erfahrungen gezeichnet, diskutiert und lösungsorientiert gemeinsam problematisiert werden.

3. „Kein Platz für Langeweile“ S. 11
Karten spielen, aus dem Fenster schauen, miteinander reden, Buch oder Comic lesen oder mit einem Spielzeug spielen dienen als Unterhaltung während der Fahrt. Dazu sollen eigene Ideen entwickelt werden, um die Zeit der Busfahrt sinnvoll zu nutzen.

4. „Verkehrs-Bingo“ S. 11
Die Aufmerksamkeit und das Vertiefen einiger Kenntnisse stehen hier im Vordergrund.

Die Entwicklung eigener Bingos könnten als Zusatzaufgabe folgen.

Bus und Sicherheit
Die Sicherheit im Bus steht hier im Vordergrund. Der Tote Winkel wird dabei kurz thematisiert.

1. „Festhalten“ S. 13
Die Kinder malen aus, wo man sich im Bus überall festhalten kann.

In der Klasse wird anschließend besprochen, welche Erlebnisse die Kinder schon einmal hatten, wenn der Bus plötzlich bremsen musste und wie man sich verhält, wenn jemand verletzt wurde.

Die Busfahrerin oder der Busfahrer wird als Person benannt, an die man sich als Erstes wenden sollte.

2. „Freie Bahn“ S. 14
Die Gründe, warum der Gang frei bleiben sollte, sollen hier thematisiert werden: Stolpergefahr, freier Fluchtweg, freier Ein- und Austieg usw.

In der Klasse wird weiter diskutiert, was durch falsches Abstellen von Gegenständen passieren kann

3. „Gesehen werden“ S. 14
Die Perspektive der Busfahrerin von vorne, hinten und von der Seite wird hier aufgezeigt. Die Kinder ordnen die Bilder entsprechend zu.

Die Aufgabe führt den toten Winkel als Thema ein.

„Mit Teddy und Jule im Bus zur Schule“
Lehrerbegleitheft zur Ausgabe
Erhältlich unter:
www.ukbb.de/praevention/projekte

Unfallkasse Brandenburg

Müllroser Chaussee 75
15236 Frankfurt (Oder)
Tel: (0335) 5216 - 0
Fax: (0335) 5216 - 111
E-Mail: praevention@ukbb.de